



VW Käfer 1302 L (für Luxus)

Geschichtliche Herkunft:

Der VW Käfer ist ein von 1938 an bis ins Jahr 2003 von der heutigen Volkswagen AG in Wolfsburg produziertes Automodell, das mit der Einführung des VW Käfers 1302 große Veränderungen erfuhr, weil u. a. seine Vorderachse völlig neu konstruiert worden war (Federbeinvorderachse). Von 1970 bis 72 hergestellt, war er der stolze, komfortable Übergang zum 1303 mit seiner Panorama-Windschutzscheibe. Bis Juni 2002 war der VW Käfer mit über 21,5 Millionen Exemplaren das meistverkaufte Automobil der Welt, bevor ihn der VW Golf übertraf.

Standort und Besitzer:

Der 43-jährige Oldtimerfreund Christian Punzel, gebürtig und wohnhaft in Stendal, von Beruf Umwelttechniker und Gründungsmitglied der Nordwall Classic Garage e. V., in der auch der VW Käfer zu besichtigen ist, meint schmunzelnd: „Da die wenigen Fahrten mit meinem Oldtimer die Umwelt nicht groß belasten, bin ich diesbezüglich in keinem Zwiespalt – und zu Elektro-Autos habe ich gar keine Affinität.“



Technische Daten:

Baujahr 1971, luftgekühlter Viertakter, 4 Zylinder, Hubraum 1300 cm³, Leistung 44 PS, Höchstgeschwindigkeit 115 km/h, (Ausstattungsvariante L bedeutet u. a. verschließbares Ablagefach und Aschenbecher hinten)



Die persönliche Story:

„Mein Vater fand bei Recherchen zwei VW Käfer in Berlin und hatte die Idee, dass wir die kaufen und restaurieren könnten. Das führte bei mir ganz spontan zu einem ‚Ja‘, da ich wusste, wie sehr wir beide an dieser gemeinsamen Aktion Freude haben würden. Also haben wir beide Fahrzeuge am 11.08.2010 für je 850,-€ gekauft. Besagter Berliner wollte aus ihnen eigentlich ein Hochzeitsauto für seine Frau zaubern, schaffte aber die Umsetzung seines Vorhabens nicht und hatte deswegen inseriert. Ich überließ meinem Vater die Wahl; er entschied sich für den sahara-beigen und so habe ich den iberisch-roten genommen. Über den Winter haben wir die Wagen auseinandergebaut und Schritt für Schritt restauriert. Ich musste sehr viel mehr Schweißarbeiten durch einen Freund durchführen lassen und Blechteile überarbeiten. Im darauffolgenden Januar sah der Käfer ziemlich zerpfückt aus. Wir haben geschliffen und ihn komplett neu lackiert. Dieses Weinrot hatte mir eh nicht zugesagt und da ich finde, dass der VW Käfer ein lustiges Auto ist, entschied ich mich für das Leuchtend-Orange, auch eine typische VW-Farbe. Manche in meinem Umfeld verglichen meine Wahl damals mit der Stadtwirtschaft/Straßenmeisterei, aber ich ließ mich nicht beirren. Als der Käfer im Juni 2012 endlich fertig überarbeitet dastand, sah er einfach toll aus und auch die Spötter verstummten. Zugelassen nahm er gleich an der Oldtimer-Rallye in Ilsenburg im Harz teil, auf der mein Sohn und ich mit ihm in unserer Kategorie auf den 2. Platz fuhren. Da hatte



sich mein damals Zwölfjähriger die Begeisterung eingefangen, so dass wir jedes Jahr für Oldtimer-Rallyes mit der Stoppuhr trainierten, aber bei den Veranstaltungen bisher nicht wieder so erfolgreich waren. Absolut schön sind die vielen positiven Emotionen, die wir bei unseren Käfer-Ausflügen auslösen, vom Daumen hoch bis freudigem Hupen... Und noch was: Der Käfer ist so ein Auto, das mir zeigt, mit wie wenig man doch auskommen kann. Kein Radio. Kurbeln, um die Fenster zu öffnen. Lüftung nur durch die Fensterklappen. Spartanisch. Doch zugleich erdet es mich zu all der Autotechnik von heute, von der man meint, dass man sie auch unbedingt braucht...“ (gb)